

DOB

CARCOSA

FUZZ



W MUSIC
DISTRIBUTION

W MUSIC
DISTRIBUTION



1. BEFORE - Hebt oder senkt den Fuzz-Anteil.

2. OUTPUT - Hebt oder senkt das Gesamtoutput-Level , welches auch als Boost verwendet werden kann.

3. AFTER - Bias Control ändert die Beschaffenheit des Fuzz. Gegen den Uhrzeigersinn bekommt man "hölzerne" Fuzz Tones, welche sich mit dem Volume Poti der Gitarre auch aufräumen lassen. Voll im Uhrzeigersinn aufgedreht erhält man "kaputte" Fuzz Tones und hornähnliche Vokallaute und Sustain. Der Mittenbereich geht von gewohnt klassische bis hin zu modernem Wall-Of-Sound Fuzz.

4. HI-CUT - Reguliert den Höhenanteil. Beginne in der 9:00Uhr Position und drehe den Regler gegen den Uhrzeigersinn bei helleren Pickups und im Uhrzeigersinn bei wärmeren Pickups. Man sollte keine Angst davor haben auch extreme Einstellungen zu testen, weil Änderungen am AFTER Bias Control Parameter auch den Fuzz Tone ändern. Auch Boost Settings mit mehr Lautstärke können eine Anpassung der Höhen erfordern.

5. IN - Instrumentenanschluss

6. **DEMHE/HALI** - Nutze das **DEMHE** Voicing (**Toggle Position** oben) für einen Bass- oder Low-Mid-Boost der hervorragend im Clean Channel funktioniert. Nutze das **HALI** Voicing (**Toggle Position** unten) für einen Bass Cut der super im Dirty Channel funktioniert.

7. **FOOTSWITCH** - schaltet Effekt ein und aus.

8. **LED** - leuchtet wenn der Effekt aktiviert ist.

9. **OUT** - Ausgang zum Anschließen eines weiteren Pedals oder an einen Amp.

Nutzung des CARCOSA:

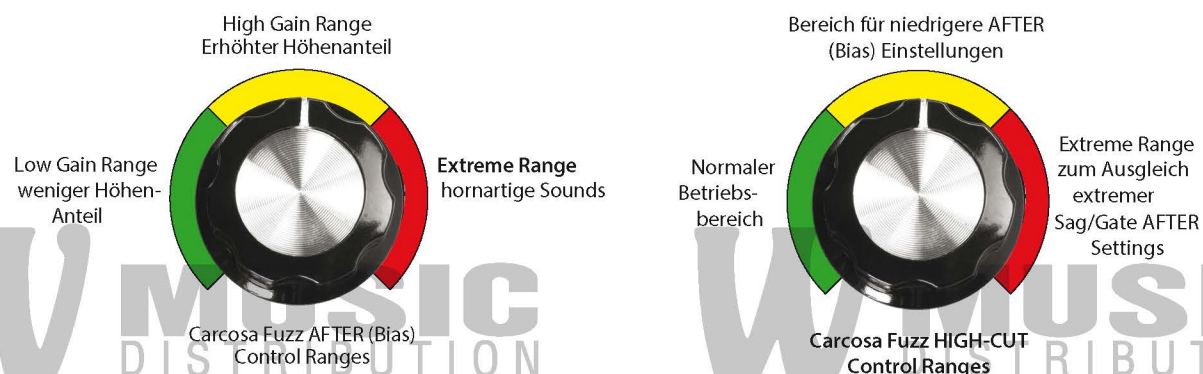
Der DOD Carcosa Fuzz ist die Türschwelle zu einem anderen, wo klassische Fuzz Tones mit zerspringenden, erschütternden Pollock Abstraktionen koexistieren. Kombiniert ergeben das AFTER Bias Control und die beiden unterschiedlichen Toggle Positionen eine tolle Range von schweinischer Fatness bis zu trockenen Splittern. Diese Vielseitigkeit macht den Carcosa Fuzz zu einem tollen Begleiter für cleane und dreckige Amps. True Bypass, Tonnen von Output und das Antlitz des Herrn in Geld bereiten den Weg für fuzzy Madness!

Das DOD Carcosa Fuzz hat eine herausstechende Mid-Range und einen starken Treble-Charakter um damit im Mix herauszuragen. Es wurde dafür geschaffen sich im dichten und harten Bandgefüge durchzusetzen und trotzdem klar und artikuliert zu klingen. Aber wenn extreme Bias Settings (AFTER) eingestellt werden, sind auch viele Over-The-Top-Sounds möglich.

Generell hängt die Nutzung des Carcosa von der Nutzung deines Amps ab. Wenn du ihn angezerrt betreibst, ist der HALI Mode das Mittel der Wahl um deine Tiefen zu straffen und der HI-CUT erlaubt es dir die hohen Frequenzen zu boosten. Das macht das Carcosa zu einem exzellenten fuzzy Lead Booster.

Wenn du deinen Amp clean betreibst, dann wird der DEMHE Mode deine Tiefmitten boosten und funktioniert besonders gut mit American Twin Combo Amps (Bright Schalter deaktiviert). Der DEMHE Mode klingt auch toll an British Amps an der Schwelle zur Verzerrung. Das Carcosa dickt deinen Ton dann an und treibt den Amp in die Sättigung.

Das Carcosa bietet eine große Bandbreite an Fuzz Sounds. Wenn der Bias Regler (AFTER) runtergedreht ist reagiert das Pedal sehr gut auf das Volume Poti der Gitarre und Anschlagstärke: wie ein klassisches Overdrive Fuzz.



Wenn der Bias Regler (AFTER) aufgedreht wird im Uhrzeigersinn werden Gain und Ansprache weniger sensibel für das Gitarren Poti aber dafür aggressiver und derber. - Ganz aufgedreht ergeben sich schräg brutzelnde, synth-artige Sounds.

In den meisten Fällen dreht man den Hi-Cut nicht mehr als bis in die Mittags-Stellung auf. Der restliche Regelweg dafür gedacht, fehlendes Attack oder extreme Senkung durch höhere Bias Einstellungen (AFTER) zu beheben.

Eine generelle Empfehlung ist BEFORE und AFTER in entgegengesetzte Richtungen zu drehen um die beste Bandbreite und die kontrollierbarsten Sounds zu erhalten. Ein Beispiel: BEFORE auf 3:00Uhr und AFTER auf 9:00Uhr oder umgekehrt. Aber keine Angst vorm Experimentieren - es warten einige gruselig-schöne Sounds in den extremen Regelmöglichkeiten.

Die meisten Gitarristen/Bassisten platzieren das Carcosa am Anfang der Signalkette.

Eine typische Signalkette besteht aus Distortion und Fuzz Effekten als Erstes, dann die Modulationseffekte (Chorus, Flanger, Tremolo,etc.) und dann die zeitbasierten Effekte wie Delay oder Reverb.

Du kannst aber natürlich auch experimentieren mit der Reihenfolge.

Spezifikationen:

Input	6,3 mm Mono-Klinke - 500 k Ω
Output	6,3 mm Mono-Klinke - 1 k Ω
Strohmaufnahme	4 mA
Bypass	True Bypass
Stromversorgung	9V DC Alkali-Batterie (nicht enthalten) HARMAN PS0913DC Netzteil (optional erhältlich)
Garantie	1 Jahr



DOD

10653 River Front Parkway
South Jordan, UT 84095

USA

801-566-8800

Rev A - 2/16